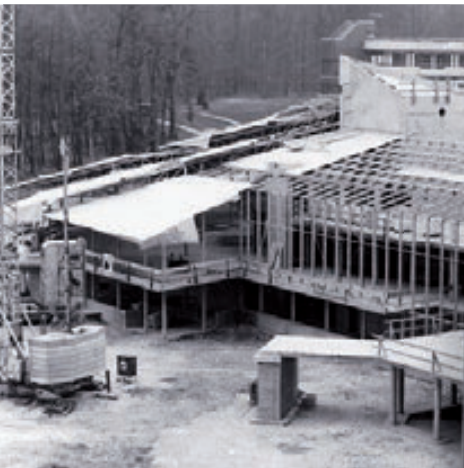


STUDENTENWERK

ULM PARTNER DER
STUDIERENDEN



40
JAHRE

Geschäftsbericht

mit Lagebericht und Jahresabschluss

2012

Impressum

Herausgeber

Studentenwerk Ulm
James-Franck-Ring 8
89081 Ulm

Telefon-Nr.: 0731 50-23810

Telefax-Nr.: 0731 50-23831

E-Mail: info@studentenwerk-ulm.de

Internet: www.studentenwerk-ulm.de

V.i.S.d.P.: Claus Kaiser

Umsatzsteuer-Identifikations-Nr. DE 147040043

Das Studentenwerk Ulm, gegründet 1972, ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts.

Es wird durch den Geschäftsführer Claus Kaiser gesetzlich vertreten.

Zuständige Rechtsaufsichtsbehörde: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Königstraße 46, 70173 Stuttgart.

Mitgliedschaften

Deutsches Studentenwerk · Monbijouplatz 11 · 10178 Berlin

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Arbeitsgemeinschaft der Studentenwerke Baden-Württemberg

Einkaufskooperation Studentenwerke Süd-West

Layout: Silke Schröder

Druck: Frühlings Digitaldruck und Weiterverarbeitung, Korntal-Münchingen

Inhalt

Lagebericht

Vorwort	2
1. Organe des Studentenwerkes	
1.1 Vertreterversammlung	3
1.2 Verwaltungsrat	3
1.3 Geschäftsführer	3
1.4 Beschlussfassung der Organe	3
2. Aufgaben	3
3. Zuständigkeit	3
4. Leistungs- und Beratungsangebot an den einzelnen Hochschulstandorten	4
5. Entwicklung der Studierendenzahlen	5
6. Studentenwerksbeitrag	5
7. Subventionsentwicklung	6
8. Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche	
8.1 Studienfinanzierung und BAföG	7
8.2 Studentisches Wohnen	9
8.3 Hochschulgastronomie	11
8.4 Soziale Betreuung und Beratung	13
9. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	15
9.1 Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung	
9.2 Finanzlage und Liquidität	
9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur	
9.4 Ertragslage und Gewinnverwendung	16
10. Risiko- und Compliance-Management	16
11. Chancen- und Risikobericht	16
12. Personalbericht	16
13. Prognosebericht	16
Bilanz	17
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Anhang	
I. Berichtsform	20
II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	20
III. Erläuterungen zur Bilanz	
1. Anlagevermögen	20
2. Forderungen	22
3. Rechnungsabgrenzungsposten	22
4. Rückstellungen	22
5. Verbindlichkeiten	22
IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Umsatzerlöse	23
2. Vorräte	23
3. Personalaufwand	23
V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	23
VI. Sonstige Angaben	
1. Beschäftigte	24
2. Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes	24
3. Honorar des Abschlussprüfers	24
4. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte	24
VII. Ergebnisverwendung	24
VIII. Organe des Studentenwerkes	25
IX. Bestätigungsvermerk	28



Lagebericht

„Jubiläen sind langfristige Wiedervorlagen.“

Hermann Lahm, Autor

Vorwort

Das Studentenwerk Ulm feierte im Geschäftsjahr 2012 sein 40-jähriges Bestehen. Es wurde am 10. Mai 1972 durch eine Rechtsverordnung des Kultusministeriums Baden-Württemberg als Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet. Anfang 1973 wurde für die Studierenden der Universität Ulm der operative Betrieb aufgenommen. Bereits 1975 wurde der Zuständigkeitsbereich auch auf die staatlichen Hochschulen in Aalen, Biberach, Schwäbisch Gmünd und Ulm ausgedehnt. Die dynamische Entwicklung des Studentenwerkes und seiner Aufgaben ist wesentlich geprägt durch den Anstieg der Studierendenzahlen auf nunmehr über 23.600 Studierende. Auch die Bilanzsumme hat mit 57 Millionen Euro einen neuen Höhepunkt erreicht und ist bei gleichzeitig gestiegener Eigenkapitalquote allein in den letzten 5 Jahren um 53,86 % angewachsen.

Das Studentenwerk ist heute eine wirtschaftlich sehr solide, vielseitige und leistungsfähige soziale Dienstleistungseinrichtung mit den Geschäftsbereichen Studienfinanzierung, Studentisches Wohnen, Hochschulgastronomie sowie soziale Betreuung (Kinderkrippe) und Beratung (Psychosoziale Beratung, Rechtsberatung und Mediation).

Damit die von uns betreuten Studierenden auch in Zukunft unter bestmöglichen sozialen Rahmenbedingungen studieren können, investieren wir in den nächsten Jahren weiter in den bedarfsgerechten Ausbau und die Erneuerung unseres Dienstleistungs-, Service- und Beratungsangebotes. Die Studierenden und die Hochschulen werden im Studentenwerk Ulm auch in Zukunft einen bewährten und verlässlichen Partner finden, der sich nachhaltig an ihren Interessen und Bedürfnissen ausrichten wird.

Claus Kaiser
Geschäftsführer

Birgit Luderer
Abwesenheitsvertreterin



1. Organe des Studentenwerkes

1.1 Vertreterversammlung

Die Zusammensetzung und die Kompetenzen der Vertreterversammlung sind in § 8 StWG geregelt.

Ihre Aufgaben sind die Beschlussfassung zur Satzung des Studentenwerkes und die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates.

Vorsitzender der Vertreterversammlung ist der Rektor der Hochschule Ulm, Herr Prof. Dr. Achim Bubbenzer, Stellvertreter: Rektor der Hochschule Biberach, Herr Prof. Dr. Thomas Vogel.

1.2 Verwaltungsrat

Die Zusammensetzung und Kompetenzen des Verwaltungsrates sind in § 6 StWG geregelt.

Seine wesentlichen Aufgaben sind die Bestellung und Überwachung des Geschäftsführers, die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan, die Beitragsordnung, den Jahresabschluss, die Ergebnisverwendung, die Entlastung des Geschäftsführers sowie die Bestellung des Wirtschaftsprüfers.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus jeweils drei Vertretern der Leitungen der Hochschulen, Vertretern der Studierenden der Hochschulen und externen Sachverständigen sowie einer Vertreterin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst zusammen. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates ist der Präsident der Universität Ulm, Herr Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Stellvertreterin ist die Rektorin der PH Schwäbisch Gmünd Prof. Dr. Astrid Beckmann.

1.3 Geschäftsführer

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte gem. § 5 StWG, ihm steht das Hausrecht zu. Das Studentenwerk wird durch den Geschäftsführer Herrn Claus Dieter Kaiser, Dipl.-Betriebswirt (FH), vertreten. Zu seiner Abwesenheitsvertreterin wurde Frau Birgit Luderer, Dipl. Ökonomin, bestellt.

1.4 Beschlussfassung der Organe

Die Organe des Studentenwerkes Ulm haben im Geschäftsjahr 2012 über alle ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Sachverhalte beraten und soweit erforderlich hierzu Beschlüsse gefasst.

Die Vertreterversammlung erfolgte am 15. März 2012.

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2012 insgesamt zwei Sitzungen abgehalten.

Wesentlicher Gegenstand der Beratung und Beschlussfassung waren die turnusmäßige Bestellung des Abschlussprüfers, Änderungen/Nachträge zum Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplan 2012, wie zum Beispiel die Neumöblierung der Cafeteria der HS Aalen und die Planung einer Kinderkrippe auf dem Campus Oberer Eselsberg, Mietanpassungen der Wohnanlage Wiley, die Genehmigung des Investitions-, Wirtschafts- und Finanzplanes 2013 sowie die Feststellung der Jahresabschlussprüfung 2011.

2. Aufgaben

Das Studentenwerk nimmt gem. § 2 StWG im Zusammenwirken mit den Hochschulen die Aufgaben sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden wahr.

3. Zuständigkeit

Das Studentenwerk Ulm betreut die Studierenden der

- Universität Ulm
- Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
- Hochschule Biberach
- Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
- Hochschule Ulm
- Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
- Fachhochschule Neu-Ulm
(nur im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem Studentenwerk Augsburg)
- Duale Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim
(nur in BAföG-Angelegenheiten)
- SRH Fernhochschule Riedlingen
(nur in BAföG-Angelegenheiten)



4. Leistungs- und Beratungs- angebot an den einzelnen Hochschulstandorten

Die beitragspflichtigen Studierenden können alle Leistungen und Beratungsangebote standortübergreifend nutzen. Eine Semesterticket-Vereinbarung besteht für die Studierenden in Schwäbisch Gmünd (PH) sowie in Ulm, Biberach und Aalen.

Für die psychosoziale Beratung der Studierenden ist in der Geschäftsstelle des Studentenwerkes eine Beratungsstelle eingerichtet.

Ausländische Studierende werden in Zusammenarbeit mit den Akademischen Auslandsämtern der Hochschulen und den studentischen Wohnheimtutoren durch das Studentenwerk betreut.

Ansprechpartner für die Beratung behinderter Studierender ist die Geschäftsführung.

Eine eigene Kinderkrippe wird in Ulm betrieben. Darüber hinaus unterstützen wir über die Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd eine Kinderbetreuungsinitiative, die Kinder von Studierenden betreut.

Das Amt für Ausbildungsförderung bietet mit seinem Service-Point am Standort Karlstraße 36 in Ulm zentrale Beratung zur Studienfinanzierung und Bundesausbildungsförderung an. Eine regelmäßige dezentrale Beratung erfolgt im Rahmen von Sprechstunden an den angeschlossenen Hochschulen.

Studentenwohnhäuser bewirtschaften wir an den Standorten Biberach, Schwäbisch Gmünd, Ulm und Neu-Ulm. Ergänzend bieten wir eine für Anbieter und Nutzer kostenfreie Online-Plattform zur Privatzimmervermittlung an.

Unser Angebot im Bereich der Hochschulgastronomie stellt sich wie folgt dar:

Uni Ulm	Mensa, Festpunkt O25 Uni Bistro, Festpunkt O25 Cafeteria A, Festpunkt O25 Cafeteria B, Festpunkt M23 Cafeteria Helmholtzstraße Cafeteria Universität West Kaffeestation Bibliothek Kaffeebar Campuccino
HS Ulm	Mensa Prittwitzstraße Cafeteria Prittwitzstraße Cafeteria Außenstelle Böfingen Cafeteria Außenstelle Oberer Eselsberg
HS Biberach	Cafeteria Gastronomiepartner (die Studierenden erhalten ein verbilligtes Mittagessen): • Gasthaus Altes Haus • Pizzeria Schwarz Rössle • Café Woodpecker • Bäckerei Keim & Brecht
HS Aalen	Mensa Cafeteria Hauptgebäude Cafeteria am Burren
PH Schwäbisch Gmünd	Menseria
HfG Schwäbisch Gmünd	Cafeteria





5. Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Zahl der zu betreuenden beitragspflichtigen Studierenden hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1.690 erhöht. An den einzelnen Hochschulen haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Hochschule	WS 2012/2013	WS 2011/2012	Änderungen in %
Universität Ulm	¹⁾ 9.589	8.816	8,77
HS Ulm	²⁾ 3.748	3.617	3,62
HS Biberach	³⁾ 2.213	2.021	9,50
HS Aalen	⁴⁾ 4.791	4.345	10,26
HfG Schwäbisch Gmünd	642	587	9,37
PH Schwäbisch Gmünd	⁵⁾ 2.630	2.537	3,67
insgesamt	23.613	21.923	7,71

1) Davon sind 79 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Biberach (49) und der Hochschule Ulm (30)

2) Davon sind 1.130 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Neu-Ulm (1.011), mit der Hochschule Biberach (105) und der Hochschule Stuttgart/Rottenburg (14)

3) Davon sind 173 Studierende in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Ulm

4) Davon studieren 89 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Bachelor) mit der PH Schwäbisch Gmünd und 6 im Kooperationsstudiengang Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften mit der Hochschule Esslingen.

5) Davon sind 24 im Kooperationsstudiengang Ingenieurpädagogik (Master) mit der Hochschule Aalen

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Studentenwerk Augsburg können auch die Studierenden der Hochschule Neu-Ulm, die nicht in Kooperationsstudiengängen mit der Hochschule Ulm eingeschrieben sind (1.971), die Einrichtungen des Studentenwerkes Ulm in den Bereichen Studienfinanzierung, Kinderbetreuung und psychosoziale Beratung nutzen. Die Studierenden der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Heidenheim (2.118) sowie der SRH Fernhochschule Riedlingen (2.109) werden nur im Bereich Studienfinanzierung betreut. Die Betreuung der Studierenden dieser Hochschulen erfolgt mangels Beitragspflicht gegen Aufwendungsersatz.

6. Studentenwerksbeitrag

Übersicht über die Beitragsentwicklung:

Hochschule	Beitrag pro Semester
Universität Ulm ¹⁾	40,00 €
PH Schwäbisch Gmünd ²⁾	40,00 €
HS Aalen ²⁾	39,00 €
HS Biberach ¹⁾	37,00 €
HfG Schwäbisch Gmünd	37,00 €
HS Ulm ³⁾	40,00 €
Kooperationsstudiengang HS Biberach und HS Ulm ¹⁾	40,00 €

Übersicht über die Entwicklung der Beitragseinnahmen:

Beiträge 2012	Beiträge 2011
1.755.197,50 €	1.610.746,00 €

Die Einnahmen aus Studierendenbeiträgen haben sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der gestiegenen Studierendenzahl um 144.451,50 € erhöht.

1) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 23,50 € für das Semesterticket erhoben.

2) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 20,00 € für das Semesterticket erhoben.

3) Es wird zusätzlich ein Solidarbeitrag von 24,50 € für das Semesterticket erhoben.

7. Subventionsentwicklung

Dem Studentenwerk wurde vom Land Baden-Württemberg eine Finanzhilfe für den laufenden Betrieb in Höhe von 1.366.910,00 € gewährt (Vorjahr: 1.366.910,00 €).

Der Festschreibungszeitraum für die Finanzhilfe des Landes Baden-Württemberg endet am 31. Dezember 2014. Nach Ablauf des Festschreibungszeitraumes ist mit einer betragsmäßigen Neufestsetzung der Finanzhilfe zu rechnen. Ein wesentlicher Parameter für die Neufestsetzung wird dabei die relative Entwicklung der Anzahl der betreuten Studierenden sein.

Die pauschale Kostenerstattung für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes BAföG in Baden-Württemberg betrug 1.103.940,00 € (Vorjahr: 1.034.640,00 €). Für die Durchführung des BAföG für die Studierenden der Hochschule Neu-Ulm betrug die vertraglich geregelte Kostenerstattung 114.422,00 € (Vorjahr: 97.183,00 €).

Rückzahlungsverpflichtungen aufgrund vereinnahmter Kostenerstattungs Vorauszahlungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

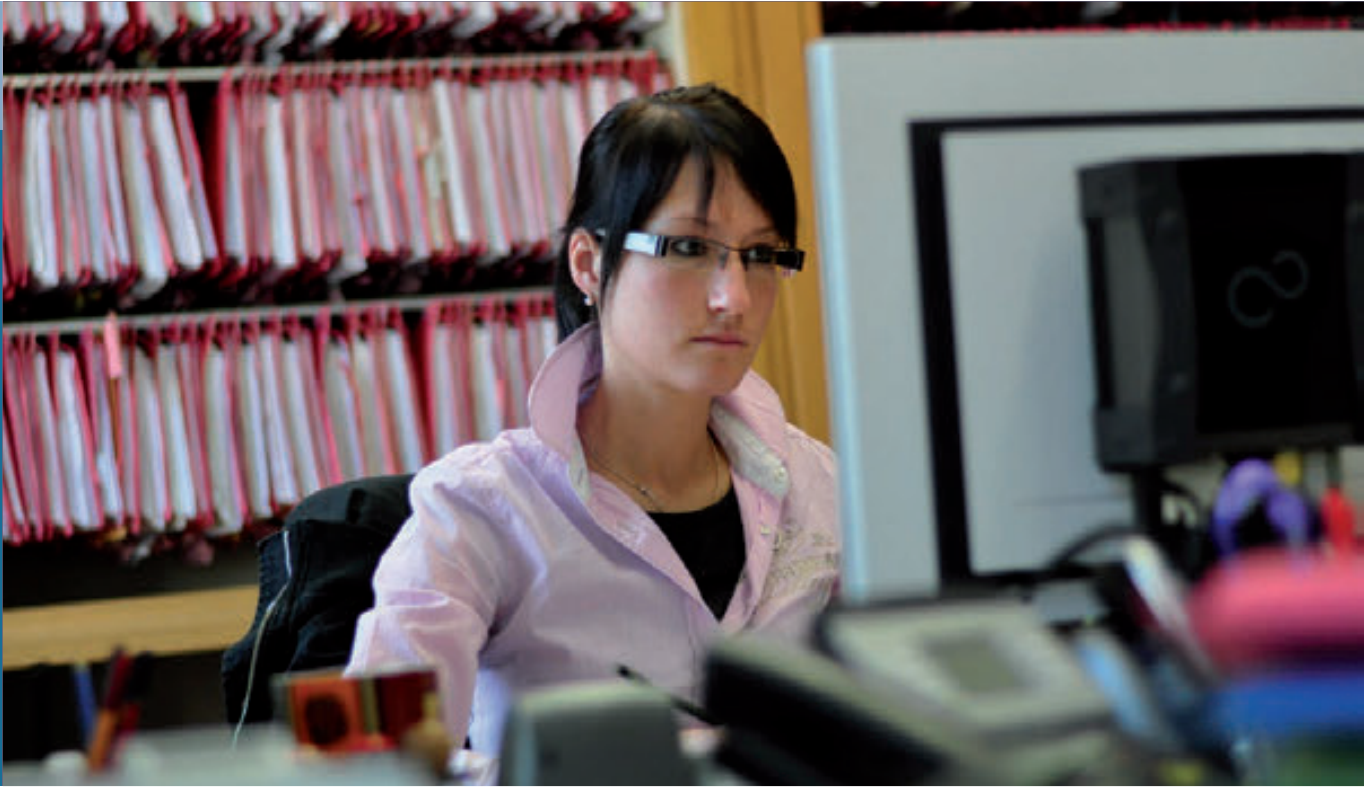
Weiterhin wurden dem Studentenwerk im Rahmen projektbezogener Fördermaßnahmen Zuschüsse des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und des Regierungspräsidiums Tübingen in Höhe von insgesamt 1.872.566,52 € (Vorjahr: 304.024,81 €) zugewendet.

Folgende Investitionsvorhaben wurden anteilig gefördert:

Allgemein	EDV-Ausstattung BAföG
Universität Ulm	Außenmöblierung der Uni Terrasse VarioCooking Center Modernisierung Cafeteria A Modernisierung Cafeteria B
Hochschule Ulm, Oberer Eselsberg	Kaffeebar
Hochschule Aalen	Möblierung Cafeteria
PH Schwäbisch Gmünd	Kaffeestation
Wohnanlage Oberer Eselsberg	Neubau

8. Entwicklung der einzelnen Leistungsbereiche

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 war geprägt durch die aus dem weiteren Anstieg der Studierendenzahlen resultierende positive Nachfrage-, Beitrags- und Umsatzentwicklung.



8.1 Studienfinanzierung und BAföG

Vom 1.–3. März 2012 fand in Ulm die Bildungsmesse statt, an der die Abteilung Studienfinanzierung zum fünften Mal teilnahm. Die Veranstaltung verlief wie in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich. Es bestand eine rege Nachfrage nach Information und Beratung über die Studienfinanzierung und das Leistungsangebot des Studentenwerkes Ulm.

Die Studierenden werden an allen Hochschulen regelmäßig im Rahmen von Einführungsveranstaltungen, Sprechstunden und durch die Bereitstellung von Print- und Onlinemedien über die Möglichkeiten zur Studienfinanzierung informiert.

Die aktuellen Bedarfssätze:

	Aktuelle Bedarfssätze
1.1.1 bei den Eltern wohnend	*422,00 €
1.1.2 auswärts wohnend	**597,00 €
1.2 Krankenkassenzuschlag (selbst versichert)	62,00 €
1.3 Zuschlag zur Pflegeversicherung	11,00 €
Max. Höchstbedarf (ohne Kinderbetreuungszuschlag)	670,00 €

* Wohnkosten sind enthalten

** Wohnkosten und Mietkosten-
zuschlag sind enthalten

Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der baden-württembergischen Studentenwerke wurde vom Studentenwerk Ulm die Informationsbroschüre "Wie finanziere ich mein Studium? BAföG und andere Möglichkeiten" erarbeitet. Diese wurde über alle Studentenwerke des Landes Baden-Württemberg verteilt. Im gleichen Zuge wurde auch der gemeinsame Internetauftritt der Arbeitsgemeinschaft vom Studentenwerk Ulm neu konzipiert.

Anträge und Antragsquote

Hochschule	Antragsteller 2012	Antragsteller 2011	Änderungen in %	Antrags-Quote* in % 2012	Antrags-Quote* in % 2011
Universität Ulm	1.953	1.838	+ 6,26	20,37	20,85
HS Ulm	864	842	+ 2,61	27,49	28,01
HS Biberach	711	638	+ 11,44	32,13	31,57
HS Aalen	1.455	1.281	+ 13,58	30,37	29,48
HfG Schwäbisch Gmünd	234	219	+ 6,85	36,45	37,31
PH Schwäbisch Gmünd	725	774	- 6,33	27,57	30,51
Fachhochschule Neu-Ulm	743	619	+ 20,03	28,84	27,63
SRH Fernhoch- schule Riedlingen	74	53	+ 39,62	3,51	3,43
Duale HS Heidenheim	117	103	+ 13,59	5,52	5,63
insgesamt	6.876	6.367	+ 7,99	23,07	23,64

* Die Antragsquote wurde anhand der eingegangenen Anträge und der Angaben der Hochschulen zur Studierendenzahl bezogen auf den Abfragestichtag ermittelt.

Der Antragsrückgang an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd setzt sich fort. Es war ein Rückgang von 6,33 % zu verzeichnen (Vorjahr: 3,97 %).

Die Gesamtzahl der Anträge auf Ausbildungsförderung beträgt 6.876. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 509 Anträge. Im Zuständigkeitsbereich des Studentenwerkes Ulm für Baden-Württemberg wurden 20.545.624,23 € (Vorjahr: 19.821.673,05 €) und für Bayern 2.258.483,00 € (Vorjahr: 2.035.043,16 €) an Fördermitteln ausbezahlt.

Zusätzlich zu der gesetzlichen Ausbildungsförderung wurden 20 KfW-Studienkredite (Vorjahr: 36 KfW-Studienkredite) der KfW-Bank mit einem Gesamtvolumen von 580.610,00 € (Vorjahr: 1.182.903,00 €) vermittelt. Hier belaufen sich die Provisionserlöse aus der Kreditvermittlung auf 4.046,00 € (Vorjahr: 8.092,00 €).

Die Bearbeitungsgeschwindigkeit der BAföG-Anträge konnte durch Optimierung der Arbeitsabläufe und der Schaffung einer zusätzlichen Sachbearbeiterstelle verbessert werden. Das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerkes Ulm schnitt auch dadurch im Rahmen einer 2012 durchgeführten landesweiten repräsentativen Kundenbefragung besser als der Landesdurchschnitt ab.





8.2 Studentisches Wohnen

Das Studentenwerk bewirtschaftete zum Bilanzstichtag 12 Wohnhäuser mit 1.742 Studentenzimmern (Vorjahr 1.742). Das Mietverhältnis über die Wohnanlage Wiley in Neu-Ulm mit 167 Zimmern geht ab 1. Januar 2013 auf das Studentenwerk Augsburg über. Die Anzahl der von uns bewirtschafteten Wohnplätze reduziert sich entsprechend.

Die Nachfrage der Studierenden nach Wohnraum war aufgrund des Abitur-Doppeljahrgangs in Baden-Württemberg sehr hoch. Um die zu Beginn des Wintersemesters 2012/2013 angespannte Situation abzufedern, haben wir Notunterkünfte bereitgestellt, die jedoch kaum und nur kurzfristig in Anspruch genommen wurden. Um die Bewerbung für einen Wohnhausplatz zu erleichtern, wurde ein Online-Bewerbungsverfahren eingeführt.

Eine im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführte Kampagne zur Bereitstellung privater Wohnmöglichkeiten hat ebenfalls zur Entspannung der Unterbringungssituation beigetragen. Über unsere kostenfreie Online-

Plattform zur Privatzimmervermittlung konnten so allein in Ulm 21,29 % mehr Zimmer vermittelt werden als im Vorjahr. Insgesamt konnten in Ulm 507 Privatzimmer (Vorjahr 418), in Biberach 81 (Vorjahr 33) und in Schwäbisch Gmünd 57 (Vorjahr 25) vermittelt werden.

Die Mietpreise der Zimmer und Apartments unserer Studentenwohnhäuser lagen einschließlich Nebenkosten und Internetanbindung zwischen 190 € und 396 € im Monat. Die Durchschnittsmiete lag bei 246,45 € im Monat und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,32 € erhöht. Die Belegungsquote der zur Verfügung stehenden Zimmerkapazität lag bei 99,64 % (Vorjahr 99,67 %).

Durch den laufenden Neubau von 300 studentischen Wohnplätzen auf dem Campus Oberer Eselsberg, deren Bezug zum Wintersemester 2013/2014 geplant ist, wird sich die Unterbringungssituation der Studierenden in Ulm verbessern. Aus heutiger Sicht wird der vorgegebene Kostenrahmen dieser Baumaßnahme im Wesentlichen eingehalten.



Wohnhaus	Lage	Anz. Zi.	Wohnart	Größe ca. m ²	Gemeinschafts-Einrichtungen
Gutenbergstraße 6	Ulm-Oststadt	282	2er bis 13er WG Apartments	14-25	Waschmaschinen, Trockner, Trockenräume, Tischtennisraum, Billiard, Bar, Musikräume
Heidenheimer Str. 78 Haus 1	Ulm-Oststadt	56	54 Einzelzimmer 1 x 2-Zi.-Wohnung	10-11 56-60	Waschmaschinen, großer Gemeinschaftsraum, TV-Raum, Tischtennisraum, Billardraum
Heidenheimer Str. 78 Haus 2	Ulm-Oststadt	67	64 Einzelzimmer 3 Einzelzimmer	15 20	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Lernzimmer, Musikzimmer, Gemeinschaftsraum mit Bar
Frauensteige 2	Ulm-Michelsberg	68	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 4 Apartments	13-15 16-18	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Keller
Syrlinstraße 8	Ulm-Stadtmitte	55	Doubletten (2-Zi.-Einheiten) 15 Apartments	14-17 22-29	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Gemeinschaftsraum, Musikraum
Gerbergasse 1	Ulm-Stadtmitte	20	5er WG	14	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum
Kelternweg 38-48	Ulm-Eselsberg	113	5 x 1-Zi.-Wohnung 54 Zi. in 2er WG 54 Zi. in 3er WG	40 12-17 12-17	Waschmaschine, Trockner, Trockenräume, Fahrradraum, Bar
Wohnanlage Heilmeyersteige	Ulm-Eselsberg	507	Doubletten 3er bis 5er WG 8 Apartments	12-16 12-16 12-16	Waschmaschine, Trockner, Fahrradraum, Werkraum, Fitness-, Tischtennis-, Billardraum, Musikraum, Gemeinschaftsraum, Bar
Hauffstraße 12	Ulm-Stadtmitte	65	3er, 4er und 6er WG	12-18 12-18 12-18	Waschmaschine, Trockner, Trockenraum, Fahrradkeller
Wileystraße 10-22 <i>bis 31.12.2012</i>	Neu-Ulm	167	Doubletten (2-Zi.-Einheiten)	17-20	Gemeinschaftsküchen, Waschmaschine, Trockner, Sauna, Gemeinschaftsraum, große Außenanlage
Neißestraße 20	Schwäbisch Gmünd	279	Doubletten 1 Apartment	12 20	Gemeinschaftsküchen, Fernsehraum, Bar, Klavierraum, Waschmaschinen, Trockner, große Außenanlage
Kapuzinerstraße 11/13	Biberach	63	2er und 3er WG	18	Waschmaschinen, Trockner

Das Studentenwerk Ulm wurde vom Deutschen Studentenwerk DSW und der Robert Bosch Stiftung erneut für das China-Trainee-Programm ausgewählt. Das Programm dient dazu, die Betreuung der internationalen Studierenden zu verbessern und chinesische Studierende auf ihren Studienaufenthalt in Deutschland vorzubereiten. Diese Initiative wurde als „Ausgewählter Ort 2012“ als Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet.

Auf Initiative des Landeselternbeirats wurde vom Studentenwerk Ulm im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der baden-württembergischen Studentenwerke eine Informationsbroschüre zum Thema Wohnen erarbeitet. Diese wurde an alle Abiturienten des Jahrgangs 2012 verteilt.





8.3 Hochschulgastronomie

Die Geschäfts- und Umsatzentwicklung in den Mensen und Cafeterien verlief im Geschäftsjahr 2012 weiterhin sehr erfreulich. Nach eineinhalb Jahren Umbauphase konnte im Mai 2012 die modernisierte Mensa Prittwitzstraße an der Hochschule Ulm wieder in Betrieb genommen werden. Damit sind wieder alle vier Mensen des Studentenwerkes betriebsbereit. Das Angebot des Uni-Bistros wurde weiter aufgewertet. Dadurch konnte der Vorjahresumsatz dieser Einrichtung nochmals deutlich übertroffen werden. Durch den Umbau der Cafeteria A an der Universität Ulm reduzierte sich zum Bilanzstichtag die Zahl der in Betrieb befindlichen Cafeterien vorübergehend auf 12 (Vorjahr 13). Um den umbaubedingten Umsatzausfall zu kompensieren, wurde eine Interimsversorgung eingerichtet. In 8 Cafeterien erfolgt zusätzlich zum klassischen Cafeteria-Angebot eine Ausgabe von warmem Mittagessen, das für die Standorte in Ulm überwiegend in der Küche der Mensa der Universität produziert wird. Die Erweiterung der Lagerkapazitäten für diese Mensa wurde im Zuge der Neugestaltung des Universitätszugangs Süd fertiggestellt. Auf der Dachkonstruktion dieses Lagers wurde eine Terrasse mit Außen-

sitzbereich für die Cafeteria A realisiert. Die angrenzende Mensa wurde ebenfalls mit einem Außensitzbereich ausgestattet. Auch in Schwäbisch Gmünd wurde der Außensitzbereich der Menseria erweitert. Ein Neuanstrich des Essensausgabebereiches sowie die neue Kaffeestation mit Spezialitätenkaffeemaschinen neuester Bauart werten die Menseria zusätzlich auf. In Aalen wurde der Außenbereich der attraktiven Cafeteria auf dem Burren mit neuen Schirmen ausgestattet.

Um die von der Abteilung Hochschulgastronomie verfolgte Qualitäts- und Servicepolitik in Bezug auf das Angebot von Bio-Essenskomponenten und die Gewährleistung hochwertiger Produktions-, Hygiene- und Sozialstandards noch besser weiterverfolgen zu können, wurde zur Unterstützung des Abteilungsleiters eine Stellvertreterin eingestellt, die sich schwerpunktmäßig um den Service kümmern soll. In diesem Zusammenhang bildete die Schulung unseres Küchen- und Servicepersonals einen wichtigen Schwerpunkt, den wir künftig verstärkt weiter verfolgen wollen. Dazu trägt auch der Köche- und Erfahrungsaustausch bei, den wir mit führenden Studentenwerken pflegen.



Im Rahmen einer sogenannten Tandem-Aktion konnten wir in diesem Jahr die Köche des Studentenwerkes Frankfurt am Main zu einem 3-tägigen gastronomischen Event in der Mensa der Universität Ulm begrüßen. Im Gegenzug haben unser Küchenchef Herr Thumm und sein Team die Studierenden der Goethe-Universität in Frankfurt von den Vorzügen schwäbischer Küche überzeugt.

Die Umsatzerlöse im Mensenbereich beliefen sich auf 3.343.019,81 € (Vorjahr: 3.049.786,62 €). Der Wareneinsatz betrug 1.888.541,66 € (Vorjahr: 1.815.140,57 €). Die Personalkosten sind auf 1.927.607,80 € (Vorjahr: 1.806.946,79 €) gestiegen. Die laufenden Sachkosten sanken geringfügig auf 1.197.515,45 € (Vorjahr:

1.193.654,23 €). Alle Angaben ohne Hilfskostenstellen.

Das Gesamtergebnis vor Finanzhilfe und Sozialbeiträgen betrug -2.160.262,22 € (Vorjahr: -1.939.564,02 €). Der Kostendeckungsgrad im Mensenbereich lag bei insgesamt 61,98 % (Vorjahr: 63,97 %).

Das von den vier Vertragsgaststätten in Biberach ausgegebene Essen wurde 2012 mit 60.909,75 € (Vorjahr: 44.363,06 €) subventioniert.

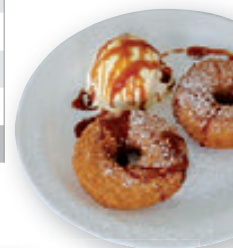
In den Cafeterien und im Bistro sind die Umsätze von 2.113.784,01 € auf 2.197.200,95 € angestiegen.

Insgesamt wurde im Cafeteria-Bereich ein Gesamtergebnis von -292.733,62 € (Vorjahr 138.919,65 €) erwirtschaftet.

Die Veranstaltungserlöse stiegen auf 174.910,36 € (Vorjahr 172.546,16 €). Sie sind in der Kostenstelle 610 beinhaltet.

Umsatzentwicklung in den Mensen und Cafeterien im Überblick

	Kostenstelle	IST 2012	IST 2011	Veränderung in %
610	Mensa Universität Ulm	1.519.814,38 €	1.518.660,56 €	0,08 %
611	Bistro Universität Ulm	361.426,37 €	282.213,71 €	28,07 %
614	Essenausgabe, Uni Ulm West	350.830,25 €	300.558,14 €	16,73 %
620	Mensaria, PH Schwäbisch Gmünd	374.171,99 €	352.179,17 €	6,24 %
621	Mensaria, HfG Schwäbisch Gmünd	100.562,93 €	108.875,80 €	- 7,64 %
630	Mensa HS Aalen	187.888,83 €	176.377,33 €	6,53 %
640	Mensa HS Ulm Cafeteria	372.491,19 €	293.382,93 €	26,96 %
641	Essenausgabe, HS Ulm Oberer Eselsberg	111.187,58 €	108.752,94 €	2,24 %
642	Essenausgabe, HS Ulm Böfingen	80.959,76 €	81.332,20 €	- 0,46 %
710	Cafeteria A und B, Uni Ulm	1.180.038,58 €	1.215.317,04 €	- 2,90 %
712	Cafeteria, Uni Ulm, Camppuccino	56.321,68 €	27.846,26 €	102,26 %
715	Cafeteria, Uni Ulm, Helmholtzstraße	149.751,98 €	146.274,29 €	2,38 %
717	Bibliothek, Uni Ulm	46.930,72 €	47.372,04 €	- 0,93 %
730	Cafeteria HS Aalen	382.970,08 €	328.158,08 €	16,70 %
731	Cafeteria HS Aalen, Burren	162.079,67 €	133.601,86 €	21,32 %
750	Cafeteria HS Biberach	219.108,24 €	215.214,44 €	1,81 %
	Gesamt	5.656.534,23 €	5.336.116,79 €	6,00 %





8.4 Soziale Betreuung und Beratung

Kinderkrippe "Flohzirkus" in Ulm

Alle 20 Plätze unserer Einrichtung für unter Dreijährige waren wieder ganzjährig mit Kindern von Studierenden belegt. Es besteht nach wie vor eine Warteliste. Der durch den gesetzlichen Betreuungsanspruch forcierte kommunale Ausbau von Krippenplätzen am Standort Ulm/Neu-Ulm hat allerdings dazu geführt, dass sich die hohe Nachfrage nach unseren Plätzen etwas entspannt hat und unsere Warteliste nicht mehr ganz so lange ist.

Die Kinderkrippe finanzierte sich auch in diesem Geschäftsjahr aus kommunalen Zuschüssen (216.908,00 €) sowie aus Elternbeiträgen in Höhe von 47.782,00 €. Die darüber hinaus entstandene Unterdeckung in Höhe von 12.737,67 € wurde mit Mitteln aus der Finanzhilfe ausgeglichen.

Die Teilnahme aller pädagogischen Kräfte an umfangreichen Schulungen, die zum Erwerb des Zertifikats für die Arbeit im U3-Bereich erforderlich sind, konnte ohne zusätzliche Schließtage bewältigt werden. Dazu beigetragen hat auch die Einrichtung und Besetzung einer FSJ-Stelle, die die Erzieherinnen bei der Arbeit mit den Kindern unterstützen und zur Entlastung des hauswirtschaftlichen Bereichs beitragen soll.

Kinderbetreuung Schwäbisch Gmünd

In Schwäbisch Gmünd wurde im August 2012 die Kinderkrippe der Pädagogischen Hochschule mit 10 Plätzen für Kinder von Studierenden sowie Hochschulbediensteten eröffnet. Das Studentenwerk hat zur Beschaffung von Einrichtungsgegenständen und Spielgeräten mit einem einmaligen Zuschuss in Höhe von 33.351,70 € beigetragen. Die Finanzierung der Betriebskosten wurde auch in diesem Geschäftsjahr wieder mit einem Betrag in Höhe von 3.535 € unterstützt. Die künftige Regelung sieht die Übernahme von 50 % des Abmangels, begrenzt auf maximal 2.000 € pro studentisch belegtem Platz durch das Studentenwerk vor.

Kinderbetreuung Aalen

Die Kindertagesstätte "Einsteinchen" der Hochschule Aalen, in der bis zu zehn Kinder von Studierenden und Mitarbeitern der Hochschule betreut werden, haben wir wie im Vorjahr durch die Bereitstellung der Mittagsverpflegung für die Kinder unterstützt.



Psychosoziale Beratung

Das Beratungsangebot der psychosozialen Beratungsstelle in Ulm wurde auch im Geschäftsjahr 2012 gut angenommen. Die im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Zahl der Ratsuchenden sowie der geleisteten Beratungsstunden am Standort Ulm resultierten unter anderem aus der zweimo-

natigen Vakanz einer Stelle durch das Ausscheiden einer Beraterin. Die durchschnittliche Dauer einer Beratung bewegte sich auf Vorjahresniveau und lag bei etwa drei Stunden pro Ratsuchendem. Die durchschnittliche Wartezeit für ein Erstgespräch betrug 6,88 Arbeitstage.

Entwicklung der Beratungsaktivitäten der PBS für Ulm, Neu-Ulm und Biberach

Ratsuchende	2012	2011	Änd. in %
Uni Ulm	191	216	- 11,6 %
Hochschule Ulm	24	28	- 14,3 %
Hochschule Neu-Ulm	8	11	- 27,3 %
Hochschule Biberach	6	9	- 33,3 %
Sonstige	2	5	- 60,0 %
insgesamt	231	269	- 14,1 %

Beratungsstunden	2012	2011	Änd. in %
Uni Ulm	590	655	- 9,9 %
Hochschule Ulm	83	78	+ 6,4 %
Hochschule Neu-Ulm	19	37	- 48,6 %
Hochschule Biberach	15	22	- 31,8 %
Sonstige	3	7	- 57,1 %
insgesamt	710 h	799 h	- 11,1 %
Dauer der Beratung Ø	3,07 h	2,97 h	+ 3,4 %
Wartezeit Erstgespräch Ø	6,88 d	8,41	- 18,2 %

Beratungsaktivitäten für die Hochschulstandorte Aalen und Schwäbisch Gmünd

Von den Hochschulen der Region Ostalb haben im Vergleich zum Vorjahr ca. 8 % mehr Studierende das Angebot unserer Kooperationspsychologin angenommen. Dementsprechend war auch ein Zuwachs an geleisteten Beratungsstunden um 13 % zu verzeichnen. Die durchschnittliche Wartezeit für ein Erstgespräch lag bei etwa 4 Tagen.

Ratsuchende	2012	2011	Änd. in %
Hochschule Aalen	56	44	+ 27,3 %
PH Schwäb. Gmünd	15	18	- 16,6 %
HfG Schwäb. Gmünd	7	10	- 30,0 %
insgesamt	78	72	+ 8,3 %

Beratungsstunden	2012	2011	Änd. in %
Hochschule Aalen	161	132	+ 21,9 %
PH Schwäb. Gmünd	41	39	+ 5,1 %
HfG Schwäb. Gmünd	15	21	- 28,6 %
insgesamt	217	192	+ 13,0 %
Dauer der Beratung Ø	2,78 h	2,66 h	+ 4,5 %
Wartezeit Erstgespräch Ø	3,96 d	–	

Über die Einzelberatung hinaus hat die Psychosoziale Beratungsstelle ihr Kursangebot an allen Standorten erweitert sowie den Austausch und die Zusammenarbeit mit den Studienberatungen und Studienfachberatungen der Hochschulen intensiviert.



Rechtsberatung

2012 haben sich Studierende in insgesamt 139 Fällen (Vorjahr 95 Fälle) an die Rechtsberatung des Studentenwerkes Ulm gewandt. In der Hauptsache traten Fragen zum Mietrecht (23 %), Prüfungsrecht (19 %) und Förderungsrecht (14 %) auf. Daneben spielten Fragen zu Verträgen und dem Arbeitsrecht eine Rolle.

9. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres 2012 waren geprägt durch eine günstige Zinssituation und eine weiter anziehende Nachfrage nach unseren Dienstleistungen.

9.1 Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung

Nach dem Studentenwerkesgesetz hat das Studentenwerk die Kosten sozialer Betreuung und Förderung der Studierenden aus

- a) den für diese Betreuung und Förderung erzielten Erlösen
- b) sonstigen Erlösen (z.B. Zinsen)
- c) Beiträgen der Studierenden
- d) Zuschüssen des Landes zu decken.

Die Entwicklung in den jeweiligen Erlöskategorien stellt sich wie folgt dar:

	2012 EUR	2011 EUR	Veränd. in %
Umsatzerlöse	10.740.450,92	10.255.289,12	4,73 %
Sonstige betriebliche Erträge	767.643,36	1.124.233,07	-31,72 %
Beiträge der Studierenden	1.755.197,50	1.610.746,00	8,97 %
Zuschüsse des Landes	2.470.850,00	2.401.550,00	2,89 %
Sonstige Zuschüsse	527.116,83	534.554,35	-1,39 %
Sonstige Erlöse/Zinsen	154.273,44	144.915,52	6,46 %
Summe	16.415.532,05	16.071.288,06	2,14 %

Die Umsatzerlös- und Ertragsentwicklung wird als gut bewertet.

9.2 Finanzlage und Liquidität

Das Studentenwerk verfügt zum Bilanzstichtag über eine kurzfristig verfügbare Finanzreserve in Höhe von 15.639.230,31 € auf Monats- und Tagesgeldkonten.

	2012 EUR	2011 EUR
Jahresüberschuss	1.589.569,70	1.875.389,03
+ Abschreibungen	1.516.689,47	1.509.992,61
Cash-Flow*	3.106.259,17	3.385.381,64

Die Liquiditätsausstattung wird als gut bewertet.

9.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage ist geordnet. Die Eigenkapitalausstattung ist als gut zu bewerten.

	2012 EUR	%	2011 EUR	%
Anlagevermögen	38.589.952,55	67,70	33.971.694,25	73,14
Umlaufvermögen	17.649.533,69	30,96	11.531.538,42	24,83
Aktive RAP**	761.045,48	1,34	940.799,61	2,03
Gesamtvermögen/ Gesamtkapital	57.000.531,72	100,00	46.444.032,28	100,00
Sonderposten mit RLA***	6.042.520,34	10,60	4.470.567,09	9,63
Rückstellungen	718.417,65	1,26	726.929,45	1,57
Verbindlichkeiten	21.355.628,70	37,47	13.990.594,91	30,12
Passive RAP**	467.414,50	0,82	428.960,00	0,92
Reinvermögen/ Eigenkapital	28.416.550,53	49,85	26.826.980,83	57,76
Vermögenszuwachs****	1.589.569,70		1.875.389,03	
Eigenkapitalrendite	5,93 %		7,52 %	

* Ohne Berücksichtigung der Veränderungen der Rückstellungen und der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse

** Rechnungsabgrenzungsposten

*** Rücklageanteil

**** Ausgewiesen wird als Vermögenszuwachs der Jahresüberschuss vor Rücklageneinstellung und -entnahme.

9.4 Ertragslage und Gewinnverwendung

Die Ertragslage ist gut. Der Jahresüberschuss in Höhe von 1.589.569,70 € (Vorjahr 1.875.389,03 €) wurde entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrates dem weiteren Eigenkapital zugeführt. Der Bilanzgewinn beträgt 0 € (in Worten: Null Euro).

10. Risiko- und Compliance-Management

Zur Früherkennung von Risiken im Zusammenhang mit dem unternehmerischen Handeln des Studentenwerkes ist ein alle Leistungs- und erkennbaren Risikobereiche umfassendes Risikofrühwarnsystem eingerichtet. Dieses wird regelmäßig aktualisiert und soweit erforderlich um neue Beobachtungsfelder erweitert. Die budgetgerechte und ordnungsgemäße Abwicklung der betrieblichen Leistungserstellungsprozesse wird durch eine zeitnahe Kostenrechnung, das Projektcontrolling und die Innenrevision überwacht. Ergänzend wurden externe Maßnahmen zur Innenrevision durchgeführt. Zur Korruptionsprävention besteht ein Verhaltenskodex, der von allen Mitarbeitern, Leitungs- und Aufsichtsgremien zu beachten ist. In Ergänzung der jährlichen Jahresabschlussprüfung wird eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz durchgeführt.

11. Chancen- und Risikobericht

Durch die prognostizierte Entwicklung der Studierendenzahlen bestehen in allen Geschäftsfeldern des Studentenwerkes Ulm Chancen, Umsatz und Leistungsumfang auszuweiten und auf hohem Niveau stabil zu halten. Mit der Wahrnehmung dieser Möglichkeiten sind jedoch in Bezug auf den erforderlichen Kapitalbedarf auch Investitions- und Liquiditätsrisiken verbunden. Ein mittelfristig möglicher Anstieg der Inflation und des Zinsniveaus würde sich nachteilig auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken.

Aus heutiger Sicht sehen wir mittelfristig keine weiteren berichtspflichtigen Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

12. Personalbericht

Das Studentenwerk beschäftigte zum Bilanzstichtag 213 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeitarbeitsverhältnissen (Vorjahr 212 MA). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalente ergibt sich eine Personalkapazität von 137,54 Stellen (Vorjahr 129,57 Stellen). Die Personalaufwendungen des Jahres 2012 betrugen 5.923.541,56 € (Vorjahr 5.385.195,32 €).

Die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurde, abgestimmt auf die Anforderungen des jeweiligen Aufgabenbereiches, durch Weiterbildungsmaßnahmen gezielt gefördert. Berichtspflichtige demographische Risiken in Bezug auf die Altersstruktur der Belegschaft bestehen auf mittlere Sicht nicht.

13. Prognosebericht

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor.

Für das Geschäftsjahr 2013 ist mit einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung und einem ausgeglichenen Jahresergebnis zu rechnen. Die Fertigstellung der Studentenwohnanlage auf dem Oberen Eselsberg mit 300 Wohnplätzen wird die momentan durch eine hohe Nachfrage geprägte Wohnsituation der Studierenden spürbar entspannen. Eine deutliche Verbesserung der Versorgung der Studierenden in der Hochschulgastronomie wird durch vielfältige Maßnahmen erreicht. Die Modernisierungs- und Erweiterungsarbeiten an den Cafeterien A und B der Universität Ulm werden abgeschlossen. An der Hochschule Ulm Standort Oberer Eselsberg wird eine neue Kaffeebar eingerichtet und die bisherige Cafeteria zu einer Essensausgabe mit Regenerationsküche umgebaut.

Weiterhin gilt es, geeignete Möglichkeiten für die künftige Unterbringung des Amtes für Ausbildungsförderung und unserer Kinderkrippe auf dem Oberen Eselsberg zu finden. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die die Geschäftstätigkeit des Studentenwerkes bei der Erfüllung seines gesetzlichen Auftrages nachhaltig negativ beeinflussen können.

Ulm, den 31.3.2013

Der Geschäftsführer



Bilanz

des Studentenwerkes Ulm · Anstalt des öffentlichen Rechts · Ulm/Donau · zum 31. Dezember 2012

AKTIVA

		2012 EUR		Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		97.748,00		68.708,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97.748,00		65.495,00	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00		3.213,00	
II. Sachanlagen		38.492.204,55		33.902.986,25
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.642.373,86		30.471.927,86	
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.112,17		16.690,17	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.424.075,90		2.437.756,90	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.397.642,62		976.611,32	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		180.097,74		222.789,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.830.205,64		1.641.646,33
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	269.818,36		324.786,51	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.560.387,28		1.316.859,82	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		15.639.230,31		9.667.102,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten		761.045,48		940.799,61
Summe Aktiva		57.000.531,72		46.444.032,28

PASSIVA

		2012 EUR		Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		28.416.550,53		26.826.980,83
I. Kapitalzuschüsse	4.972.601,40		4.972.601,40	
II. Weiteres Eigenkapital				
1. Freie Rücklage	13.513.064,83		13.025.571,35	
2. Projektrücklage	580.000,00		580.000,00	
3. Rücklage für Instandhaltung	9.350.884,30		8.248.808,08	
III. Bilanzgewinn	0,00		0,00	
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		6.042.520,34		4.470.567,09
C. Rückstellungen		718.417,65		726.929,45
1. Wohnhausinstandhaltung	95.000,00		85.000,00	
2. Sonstige Rückstellungen	623.417,65		641.929,45	
D. Verbindlichkeiten		21.355.628,70		13.990.594,91
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.816.101,49		11.566.197,10	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.599.038,04		1.044.935,57	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.940.489,17		1.379.462,24	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		467.414,50		428.960,00
Summe Passiva		57.000.531,72		46.444.032,28

Gewinn- und Verlustrechnung

des Studentenwerkes Ulm vom 1.1. bis 31.12.2012

	2012 EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse	10.740.450,92	10.255.289,12
Landeszuschüsse	2.470.850,00	2.401.550,00
Sonstige Zuschüsse	527.116,83	534.554,35
Beiträge der Studierenden	1.755.197,50	1.610.746,00
Sonstige betriebliche Erträge	767.643,36	1.124.233,07
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.879.694,69	-2.716.190,49
Personalaufwand	-5.923.541,56	-5.385.195,32
Abschreibungen	-1.516.689,47	-1.509.992,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.014.682,51	-4.178.353,63
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	154.273,44	144.915,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-447.251,84	-369.468,63
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.633.671,98	1.912.087,38
Sonstige Steuern	-44.102,28	-36.698,35
Jahresüberschuss	1.589.569,70	1.875.389,03
Einstellungen in Rücklagen	-1.687.680,46	-2.196.051,36
Entnahmen aus Rücklagen	98.110,76	320.662,33
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Anhang zum Jahresabschluss 2012 des Studentenwerkes Ulm Anstalt des öffentlichen Rechts, Ulm

I. Berichtsform

Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften zum Schluss jedes Wirtschaftsjahres aufgestellt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung hat das Studentenwerk Ulm das Gesamtkostenverfahren gewählt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Abschreibungen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Von der Bewertungsfreiheit für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert bis zu 1.000 € wurde in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den jeweiligen Anschaffungskosten, soweit kein niedrigerer Wert beizulegen war. Skonti wurden als Anschaffungskostenminderung behandelt. Als Bewertungsvereinfachungsverfahren wurde die FIFO Methode gem. § 256 HGB angewendet.

Die übrigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Die liquiden Mittel wurden mit den Nennwerten angesetzt. Die Passivposten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Rückstellungen sind dem Grunde nach berechtigt und nach der Höhe der zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung abzusehenden Verpflichtungen bemessen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungskosten sowie der kumulierten Abschreibungen der einzelnen Anlagepositionen im Jahr 2012 ist in dem folgenden Anlagespiegel dargestellt:

	AK/HK Beginn	Zugänge 2012	Abgänge 2012	Umbuchung	AK/HK Ende	AfA Beginn	AfA Jahr	AfA Abgänge	AfA Ende	Buchwert 31.12.2012	Buchwert Vorjahr
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	381.253,90	80.924,25	-10.947,72	0,00	451.230,43	315.758,90	48.671,25	-10.947,72	353.482,43	97.748,00	65.495,00
2. Geleistete Anzahlungen	3.213,00	0,00	0,00	-3.213,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.213,00
Zwischensumme	384.466,90	80.924,25	-10.947,72	-3.213,00	451.230,43	315.758,90	48.671,25	-10.947,72	353.482,43	97.748,00	68.708,00
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	40.771.495,56	0,00	0,00	0,00	40.771.495,56	10.299.567,70	829.554,00	0,00	11.129.121,70	29.642.373,86	30.471.927,86
2. Technische Anlagen und Maschinen	37.915,77	14.742,67	0,00	0,00	52.658,44	21.225,60	3.320,67	0,00	24.546,27	28.112,17	16.690,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.354.904,39	448.106,42	-389.282,65	173.301,13	8.587.029,29	5.917.147,49	635.143,55	-389.282,65	6.162.953,39	2.424.075,90	2.437.756,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	976.611,32	5.613.044,04	-21.924,61	-170.088,13	6.397.642,62	0,00	0,00	0,00	0,00	6.397.642,62	976.611,32
Zwischensumme	50.140.927,04	6.075.893,13	-411.207,26	3.213,00	55.808.825,91	16.237.940,79	1.468.018,22	-389.282,65	17.316.621,36	38.492.204,55	33.902.986,25
gesamt	50.525.393,94	6.156.817,38	-422.154,98	0,00	56.260.056,34	16.553.699,69	1.516.689,47	-400.230,37	17.670.103,79	38.589.952,55	33.971.694,25

Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden in die Position II. 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einbezogen.

2. Forderungen

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit über 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	269.818,36	
Vorjahr:	(324.786,51)	
Sonstige Vermögensgegenstände	1.560.387,28	951.002,90
Vorjahr:	(1.316.859,82)	(951.002,90)
gesamt	1.830.205,64	951.002,90
Vorjahr:	1.641.646,33	951.002,90

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält eine Mietvorauszahlung für die Cafeteria auf dem Burren in Höhe von 727.011,00 €.

4. Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem folgende Verpflichtungen erfasst:

	EUR
Urlaubsansprüche	166.780,00
interne Jahresabschlusskosten.	57.390,00
Berufsgenossenschaft	3.807,65
Mehrarbeitsstunden	122.640,00
Nicht bearbeitete BAföG-Anträge	128.000,00
Prüfungskosten.	9.800,00
Archivierung	120.000,00
Bonus	15.000,00
	623.417,65

5. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr EUR	2-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.816.101,49	1.019.873,49	4.271.255,00	12.524.973,00
Vorjahr:	(11.566.197,10)	(660.839,76)	(2.665.628,80)	(8.239.728,54)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.599.038,04	1.599.038,04		
Vorjahr:	(1.044.935,57)	(1.044.935,57)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.940.489,17	1.940.489,17		
Vorjahr:	(1.379.462,24)	(1.379.462,24)*		
gesamt	21.355.628,70	4.559.400,70	4.271.161,00	12.498.506,00
Vorjahr:	(13.990.594,91)	(3.085.237,57)	(2.665.628,80)	(8.239.728,54)

Die Verbindlichkeiten sind nicht grundpfandrechtlich gesichert.

*Die Kautionen wurden als Verbindlichkeit mit einjähriger Laufzeit eingestuft.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Umsatzbereichen wie folgt auf :

	2012 EUR	2011 EUR
Erlöse aus Essenverkäufen	4.942.393,40	4.666.376,51
Erlöse aus Vermietungen	5.303.788,79	5.127.004,46
Sonstige Umsatzerlöse*	494.268,73	461.908,15
gesamt	10.740.450,92	10.255.289,12

* Bei den sonstigen Umsatzerlösen wurden Innenumsätze aus Essenlieferungen an Ausgabestellen in Höhe von 551.456,01 € (Vorjahr 549.307,69 €) auskonsolidiert.

2. Vorräte

	2012 EUR	2011 EUR
Vorräte	180.097,74	222.789,11

Die Vorräte bestehen im Wesentlichen aus Lebensmitteln und sonstigen Handelswaren, Heizöl und Büromaterial.

3. Personalaufwand

Die Bezüge des Geschäftsführers betrugen 99.999,83 €.

Darin enthalten ist ein Bonus von 15.000,00 €.

V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Jährliche Wartungsverträge: 118.060,02 € (Vorjahr: 92.303,10 €)

Miete und Erbbauzins für Grundstücke und Gebäude beträgt 345.855,20 € pro Jahr. Die Miete für Anlagen beträgt 12.305,65 € pro Jahr.

VI. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten in Voll- und Teilzeitverhältnissen betrug:

	2012	2011
Beschäftigte	213	212

2. Mittelbare Pensionsverpflichtung aufgrund der Zusatzversorgung von Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes

2012 betrug die Summe der umlagepflichtigen Entgelte 4.438.761,94 €.

Der Umlagesatz 2012 betrug 7,86 %. Hiervon trägt der Beschäftigte 1,41 %.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers in 2012 beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 9.933,20 € und für sonstige Leistungen 5.166,06 € (jeweils ohne Mehrwertsteuer).

4. Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte

Wesentliche nicht marktübliche Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden nicht durchgeführt.

VII. Ergebnisverwendung

Die Kostenstellenergebnisse (Jahresüberschuss/Unterdeckung) wurden entsprechend der Beschlussfassung des Verwaltungsrates ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Auflösung der verrechneten Investitionszuschüsse (Bilanzposition B) durch Entnahme und Zuführung des weiteren Eigenkapitals ausgeglichen.

Im Einzelnen wurden der Rücklage für Instandhaltung (A.II.3.) 98.110,76 € entnommen und 1.200.186,98 € neu zugeführt. Der freien Rücklage wurde 487.493,48 € neu zugeführt.

Organe des Studentenwerkes

Vertreterversammlung (§ 8 StWG)

Vorsitzender	Prof. Dr. Achim Bubenzer, Rektor der Hochschule Ulm
Stellvertreter	Prof. Dr. Thomas Vogel, Rektor der Hochschule Biberach
Präsident / Rektoren	Prof. Dr. Gerhard Schneider, Hochschule Aalen Prof. Dr. Thomas Vogel, Hochschule Biberach Regierungsdirektorin Cristina Salerno, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Prof. in Dr. Astrid Beckmann, PH Schwäbisch Gmünd Prof. Dr. Achim Bubenzer, Hochschule Ulm Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Universität Ulm
Kanzler	Kanzler der Hochschule Aalen N.N. Wolfram Burster, Kanzler der Hochschule Biberach Beate Heilig, Kanzlerin der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Edgar Buhl, Kanzler der PH Schwäbisch Gmünd Herbert Jarosch, Kanzler der Hochschule Ulm Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm
Hochschullehrer	Prof. Dr. Bernhard Rittmann, Hochschule Aalen Prof. Dr. Eugen May - Stellvertreter Prof. Dr. Björn Wagner, Hochschule Aalen Prof. Dr. Dirk Flottmann - Stellvertreter Prof. Dr. Gotthold Balensiefen, Hochschule Biberach Prof. Dr. Andreas Wamsler - Stellvertreter Prof. Jörg Beck, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd Stellvertreter N.N. Prof. Dr. Thomas Hartmann, Hochschule Ulm Prof. Dr. Richard Böker - Stellvertreter Prof. Dr. Marc-Oliver Otto, Hochschule Ulm Prof. Dr. Christian Dietrich - Stellvertreter Prof. Dr. Hans-Martin Haase, PH Schwäbisch Gmünd AOR in Martina Ordnung - Stellvertreterin Prof. in Dr. Anke Huckauf, Universität Ulm Prof. Dr. Peter Dadam - Stellvertreter Prof. Dr. Frieder Keller, Universität Ulm Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher - Stellvertreter Prof. Dr. Thomas Simmet, Universität Ulm Prof. Dr. Georg Gebhardt - Stellvertreter
Studierende	Jacqueline Tegas, Hochschule Aalen Bernd Böhringer - Stellvertreter Tom Himmler, Hochschule Aalen

Tobias Maier - Stellvertreter
 Engelbert Hermann, Hochschule Biberach
 Tristan Wikorill - Stellvertreter
 Kerstin Öchsler, Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd
 Stellvertreter N.N.
 Manuel Kitzberger, PH Schwäbisch Gmünd
 Christian Markus - Stellvertreter
 Bastian Bendel, Hochschule Ulm
 Waldemar Scherrjuble - Stellvertreter
 Michael Neidlein, Hochschule Ulm
 Felix Holl - Stellvertreter
 Maria Nothing, Universität Ulm
 Simon Lücke - Stellvertreter
 Tobias Ginter, Universität Ulm
 Raphael Lattke - Stellvertreter
 Clemens Hafner, Universität Ulm
 Michael Bauer - Stellvertreter

Verwaltungsrat (§ 6 StWG)

Vorsitzender Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Präsident der Universität Ulm

Stellvertreter Prof. in Dr. Astrid Beckmann, PH Schwäbisch Gmünd

Mitglieder

Prof. Dr. Thomas Vogel, Rektor der Hochschule Biberach
 Prof. in Dr. Astrid Beckmann, PH Schwäbisch Gmünd
 Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Präsident der Universität Ulm
 Jacqueline Tegas, Studierende der Hochschule Aalen
 Tom Himmler - Stellvertreter
 Christian Markus, Studierender der PH Schwäbisch Gmünd
 Michael Neidlein, Studierender der Hochschule Ulm - Stellvertreter
 Clemens Hafner, Studierender der Universität Ulm
 Engelbert Hermann, Studierender der Hochschule Biberach - Stellvertreter
 Walter Laitenberger, Stadtrechtsdirektor Stadt Ulm,
 Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm
 Thomas Eble, Direktor des Regionalverbandes Ostwürttemberg
 Carl Trinkl, Vorsitzender des Vorstandes der KSK Ostalb
 Simone Widmaier, Vertreterin des MWK
 Dieter Kaufmann, Kanzler der Universität Ulm, Mitglied mit beratender Stimme
 Herbert Jarosch, Kanzler der Hochschule Ulm, Mitglied mit beratender Stimme
 Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser - Geschäftsführer - nimmt an den Sitzungen
 mit beratender Stimme teil

Geschäftsführer Dipl.-Betriebswirt (FH) Claus Kaiser

Abwesenheitsvertreterin Dipl. oec. Birgit Luderer



Ulm, den 31.3.2013 Der Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Studentenwerks Ulm - Anstalt des öffentlichen Rechts -, Ulm, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Studentenwerks. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Studentenwerks sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Studentenwerks. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Studentenwerks und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Biberach, den 15. Mai 2013

RSW TREUHAND GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schirmer
Wirtschaftsprüfer